

Oda

# ARTE CURA





2. ERFA-Tag BP / HFP 2016  
Erfahrungsaustausch eidgenössische Prüfungen

Workshop: Gesamtschweizerisches Angebot eidg. Prüfungen

## Höhere Fachprüfung Kunsttherapie 5 Fachrichtungen D/F

Susanne Bärlocher, Geschäftsführerin  
Dietrich von Bonin MME, Präsident

Qualitätssicherungskommission  
OdA ARTECURA

[www.artecura.ch](http://www.artecura.ch)

## *Oda ARTECURA – Kurzpräsentation der Trägerschaft der Prüfung*

- Dachorganisation mit 9 Mitgliedsverbänden, wovon 2 aus der Westschweiz
- QSK: 7 Personen, 5 FachrichtungsvertreterInnen (wovon 2 W-CH), Präsident und Prüfungssekretariat)
- Modularisierte Prüfung / 8 Module / 2-tägige Abschlussprüfung
- Prüfungen in Aarau und Renens
- Expertenschulung und –weiterbildung bilingue durchgeführt
- Expertenprüfung und 1 reguläre HPF zweisprachig durchgeführt
- ExpertInnen aus der D-CH und W-CH, teilweise bilingue
- W-CH HFP's seit 2011: 5 Stk. mit 33 erfolgreichen Kandidierenden
- Weitere 3 HFP's in W-CH geplant mit 23 Kandidierenden

## *Entwicklungsschritte zur nationalen Verankerung der Prüfung*

- Ab 2002 Einsitz der zwei kunsttherapeutischen Fachverbände aus der Westschweiz im Vorstand der OdA ARTECURA (2 von 9)
- Ab 2006 aktive Beteiligung der Westschweizer Vertreterin bei der Prüfungsentwicklung und der Übersetzung aller prüfungsrelevanten Dokumente
- Ab 2008 zweisprachige Homepage
- Ab 2008 (Gründung) Einsitz von zwei Vertretern der Westschweiz in der Qualitätssicherungskommission (7 Personen, 5 FachrichtungsvertreterInnen, Präsident und Prüfungssekretariat)
- Oktober 2011 Durchführung der ersten HFP Westschweiz im Institut fédéral des hautes études en formation professionnelle IFFP

## Nationale Verankerung der Prüfung



### **Hindernisse**

- 85% Mitglieder in D-CH
- Traditionell stärkere Gewichtung Tertiär-A in der W-CH
- Ungleicher Aufwand in D-CH gegenüber W-CH für Entwicklung und Übersetzungen
- Kulturelle Unterschiede zwischen D-CH und W-CH
- Anspruchshaltung W-CH gegenüber D-CH bezüglich Vorleistungen
- Wenig mehrsprachige Personen in W-CH für QSK und ExpertInnen-Team
- Mangel an Übersetzern und Übersetzerinnen mit Fachvokabular

### **Erfolgsfaktoren**

- Beteiligung qualifizierter Personen W-CH von Anfang an
- Beharrliche Informationsarbeit zur Bedeutung Tertiär B in der Schweiz
- Gemeinsame Sitzungen nahe der Sprachgrenze (nicht ZH oder SG)
- Zweisprachiges Prüfungssekretariat
- Bereitschaft in W-CH Dokumente später als D-CH zu bekommen
- Bereitschaft in W-CH Dokumente zu übersetzen
- Übersetzungen nur durch französischsprachige Person mit Fachvokabular





Francophilie statt Francophobie